

**Der Vater**  
**Konzertdirektion Landgraf**  
**Donnerstag, 2. März 2017, 20 Uhr**  
**Parktheater Iserlohn**



## **Tournee-Premiere „Der Vater“ im Parktheater Iserlohn**

**Tragikkomödie von Florian Zeller beschäftigt sich mit dem Thema Demenz**

*Die Tragikkomödie „Der Vater“ von Florian Zeller wurde ausgezeichnet mit dem Prix Molière 2014 als „Bestes Stück“ und dreht sich um das Thema „Demenz“. Die Zeitung The Times schwärmt „fantastisch“, und die französische Tageszeitung Le Figaro nennt das Drama sogar „eines der besten Stücke von Florian Zeller.“ France Inter, Paris, schreibt: „Vater´ ist genau das richtige Stück, wenn Sie das Theater lieben, wenn Sie Emotionen lieben, wenn Sie das Lachen lieben, das sich auflöst in Tränen, und wenn Sie die Tränen lieben, die sich in Gelächter verwandeln.“ Die Tournee-Premiere der Produktion der Konzertdirektion Landgraf, mit Ernst Wilhelm Lenik in der Hauptrolle, ist am Donnerstag, 2. März, 20 Uhr, im Parktheater Iserlohn zu sehen. Das Stück ist trotz seiner ernsten Thematik ein wahrer Publikumserfolg und zieht den Zuschauer durch seine ungewöhnliche Erzählstruktur unmittelbar in seinen Bann. Es ist er-*

---

### **Tickets/Informationen:**

- Stadtinformation Iserlohn, Bahnhofsplatz 2, 58644 Iserlohn, Tel: 02371/2171819  
Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi und Fr 10-17 Uhr; Do 10-18 Uhr; Sa 10-13 Uhr
- Tickets-Online: [www.parktheater-iserlohn.de](http://www.parktheater-iserlohn.de)
- Theaterkasse im Parktheater Iserlohn: jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn

### **Presse-Kontakt:**

---

***staunlich, dass es Zeller, dem erst 35jährigen französischen, auch international inzwischen hoch gehandelten Shooting-Star gelingt, dem brisanten Thema, ein befreiendes Lachen abzugewinnen und trotz verstörender Präzision und gedanklicher Schärfe kein bleiernes Problemstück zu schreiben. Das aufwühlende Stück über einen alten Mann, der an Alzheimer erkrankt ist, spricht gegenwärtige Ängste an.***

Der 80-Jährige André merkt, dass sich etwas verändert. Er lebt allein in seiner Pariser Wohnung und versucht, vor Anne, seiner älteren Tochter, den Eindruck aufrecht zu erhalten, alles sei in Ordnung. Wobei ganz offensichtlich ist, dass er allein nicht mehr zurechtkommen kann. Also organisiert sie für ihn Pflegehilfen, mit denen er sich aber zerstreitet. Weil seine Wahrnehmung sich immer mehr verschiebt, gerät er in eine Welt, in der seine Biografie nicht mehr gilt, weil die Welt, in der sie entstanden ist, am Verlöschen ist...

Das Besondere an „Vater“ ist die ungewöhnliche Erzählstruktur. Erlebt wird die Handlung aus der Erlebniswelt des 80-Jährigen. Durch diesen hinterhältigen Trick des französischen Erfolgsautors wird der Zuschauer emotional an die Hauptperson gebunden, erlebt mit ihr dieselben Momente des Glücks, und erfährt mit ihr die unbegreifbare Veränderung von Personen und Dingen und kann wie sie immer weniger unterscheiden. Das klingt nach einem traurigen Theaterabend? Das Gegenteil ist der Fall. Die komödiantische Dynamik ergibt sich aus den abrupten Stimmungsschwankungen der Hauptperson.

Um 19.30 Uhr findet eine kostenlose Einführung mit Gunther Kingreen im Löbbecke-Saal statt.

---

**Tickets/Informationen:**

- Stadtinformation Iserlohn, Bahnhofplatz 2, 58644 Iserlohn, Tel: 02371/2171819  
Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi und Fr 10-17 Uhr; Do 10-18 Uhr; Sa 10-13 Uhr
- Tickets-Online: [www.parktheater-iserlohn.de](http://www.parktheater-iserlohn.de)
- Theaterkasse im Parktheater Iserlohn: jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn

**Presse-Kontakt:**